



Freundschaftsgesellschaft  
BRD – Kuba e.V.  
Maybachstraße 159  
50670 Köln  
[www.fgbrdkuba.de](http://www.fgbrdkuba.de)  
E-Mail: [vorsitz@fgbrdkuba.de](mailto:vorsitz@fgbrdkuba.de)  
Telefon: 02 21 – 2 40 51 20

09. Februar 2021

## Kuba verdient Solidarität, keine falschen Freunde

Am 23.01.2021 fasste der Parteivorstand der Partei Die Linke einen einstimmigen Beschluss unter dem irreführenden Titel „Solidarität mit Kuba“, in dem faktisch eine Solidarisierung mit den Protagonisten einer US-geführten Farbenrevolution erfolgt. Der Bundesvorstand der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba erklärt zu diesem Beschluss:

Wer unter dem Deckmantel der Unterstützung „kritischer Künstler“ an einem Regime-Change in Kuba arbeitet, steht nicht auf der Seite des kubanischen Volkes und wirkt aktiv an der Restauration des Neokolonialismus auf Kuba mit.

Mit ihrem Beschluss stellt sich der Parteivorstand der Linken offen gegen die kubanische Revolution. Unverhüllt wird der sogenannte „Dialog“ mit angeblich „kritischen Künstlern“ gefordert. Diese Forderung nützt einzig und allein nur jenen Kräften, die nicht anderes im Sinn haben, als auch auf Kuba möglichst schnell einen „Regime Change“ durchzuführen. Dementsprechend feiern die Contras in Miami und die Gegner der kubanischen Revolution in Washington den Beschluss in ihren Gazetten und sozialen Medien.

Jene Kräfte, welche nun auch die Linkspartei der Öffentlichkeit als „Demokraten“ verkaufen will, stehen eben gerade für das Ende der Demokratie und der Selbstbestimmung des kubanischen Volkes. Sie machen keinen Hehl daraus, dass sie ihre Instruktionen und ihre Bezahlung aus Washington erhalten. Sie befürworten die Verschärfung der unrechtmäßigen Wirtschafts- Handels- und Finanzblockade der USA gegen Kuba und damit des Leids, welches diese tagtäglich über das kubanische Volk bringt. Ihr politisches Programm reduziert sich auf die Forderung einer US-Intervention in Kuba.

Die Forderung nach der Unterstützung dieser sogenannten Demokraten führt alle anderen scheinbar Kuba-freundlichen Forderungen, die im selben Dokument aufgeführt sind, ad absurdum.

Dass es keine Gegenstimmen gegen den Antrag gab, ist ein Armutszeugnis. Mit Internationalismus und Solidarität, wie der Titel des Beschlusses nahelegt, hat das nichts, mit opportunistischer Anbiederung an den politischen Mainstream dagegen sehr viel zu tun.

Die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba solidarisiert sich mit allen aufrechten Internationalistinnen und Internationalisten, die weiterhin innerhalb der Linkspartei für eine ehrliche Solidarität mit Kuba eintreten, insbesondere mit der Arbeitsgemeinschaft Cuba Sí.

Gerade in diesen Zeiten verdient das sozialistische Kuba unsere Solidarität. Mit all ihren Errungenschaften und historischen Erfahrungen, mit der internationalen Ausstrahlungskraft, die sie sich mit einer über sechs Jahrzehnte währenden Prinzipienfestigkeit erworben hat, hat die Kubanische Revolution keine Ratschläge nötig, schon gar nicht von falschen Freunden.

Bundesvorstand der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.

Mehr Informationen unter: [www.fgbrdkuba.de](http://www.fgbrdkuba.de)

<https://fgbrdkuba.de/infos/parteivorstand-der-linken-zu-kuba.php>